

Tomasz Zawierucha | Gitarre

Capricho und Ciaconna

Kontraste – barock, romantisch, modern, vom Norden in den Süden, ernst, tief, dann federleicht, ergreifend, dann zum Tanzen, mediterran

Schon während seines Studiums bei Thomas Müller-Pering und Monika Rost machte **Tomasz Zawierucha** durch 1. Preise beim Tokyo Int. Guitar Competition, beim Concours Int. de Guitare Ville d'Antony in Paris und beim Dundee Int. Guitar Competition in Schottland auf sich aufmerksam. Das führende Gendai Guitar Magazine zählt ihn zu den „zweifellos interessantesten Persönlichkeiten der Gitarrenszenen seiner Generation“. Zawierucha gastiert auf internationalen Festivals, seine CDs, zuletzt erschien bei CC ClassicClips „Zawierucha plays Bach“, wurden von der Fachpresse gelobt. Tomasz Zawierucha leitet eine Gitarrenklasse an der Franz Liszt Musikhochschule in Weimar und ist Professor am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch, Österreich, sowie Gastdozent am Royal Conservatoire of Scotland in Glasgow.

Programm

Johann Sebastian Bach: *Partita Nr. 2 BWV 1004 (bearb. T. Zawierucha)*
Leo Brouwer: „*Tarantos*“
Francisco Tarrega: *Capricho Árabe*
Agustín Barrios Mangoré: „*Un Sueño en la Floresta*“
Mauro Giuliani: *Rossiniana op. 123*



Ort

Gempt-Halle
Gemptplatz 1
49525 Lengerich
www.gempthalle.de

Eintritt

Einzelkarte: 12 €, erm. 8 €
Abo 36 €, erm. 25 €
für GWK-Mitglieder, Schwerbehinderte und Begleitperson,
für Personen bis 25 Jahre

Vorverkauf

Stadtsparkasse Lengerich
Tel: 05481 – 802-0
mailbox@ssk-lengerich.de

Die **gwk** ist ein gemeinnütziger Verein, der exzellente junge Künstlerinnen und Künstler unterstützt und in Kooperation mit Partnern vor Ort künstlerisch herausragende Projekte durchführt. Mit der GWK kann sich jeder, der das Kulturleben in Westfalen-Lippe fördern möchte, engagieren.

Infos finden Sie unter
www.gwk-online.de

Gempt 2012/13 Soireen

4 Konzerte
junger Virtuosen

*Oktober 2012 bis März 2013
im Bistro der Gempt-Halle*

Veranstalter



Stiftung der Stadtsparkasse Lengerich

gwk | Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.



Bürgerstiftung Gempt

Alexander Matrosov | Akkordeon**Bajan, pur**

Bajan vom Besten, Unterhaltung auf Toppniveau, artistische Flirts und Zaubereien, Musik, die erzählt und swingt, mit einem guten Schuss Humor

Alexander Matrosov (*1979, Kasachstan) besuchte die berühmte „Spezialschule für begabte Kinder Rimsky-Korsakov“ in St. Petersburg, bevor er zu Prof. Mie Miki zunächst nach Dortmund (Hochschule für Musik Detmold), dann an die Folkwang Hochschule in Essen ging. Seit 2008 studiert er auch Gesang bei Edmund Toliver an der Hochschule in Köln. Alexander Matrosovs Spiel spricht vor Virtuosität, Lebendigkeit und Finesse. Dafür bekam der Akkordeonist nicht nur den GWK-Förderpreis Musik, sondern erhielt zwanzig Auszeichnungen bei renommierten internationalen Wettbewerben. So gewann er den Grand Prix bei der 4. IAA International Accordion Competition in Tokyo und den Bundeshochschulwettbewerb für Musik in Hamburg. Er gastiert international und spielte als Solist etwa mit der Philharmonie Sankt Petersburg, der Nordwestdeutschen Philharmonie, der Philharmonie Südwestfalen und dem Sinfonieorchester Dortmund.

Programm

Johann Sebastian Bach: *Concerto d-Moll BWV 974*

Vjatscheslav Semenov: „*Rote Drosselbeere*“

Viktor Vlassov: „*Das Telefongespräch*“

Richard Galliano: *Walzer und Tangos*

Oleg Sharov: *Improvisationen*

Astor Piazzolla: *Tangos und Milongas*

Raimund Würtner: „*Schwarze Augen*“

**Tabea Debus** | Flöte
Johannes Kasper | Barockcello
Johannes Lang | Cembalo**Atem und Esprit**

Großer Atem, im Continuo Gewicht und Power, ein Zusammenspiel, das zündet, historisch informiert, spieltechnisch auf dem höchsten Stand und vor allem springlebendig

Tabea Debus (*1991) hatte bei Gudula Rosa an der Westf. Schule für Musik in Münster Unterricht, bevor sie an die Londoner Guildhall School of Music and Drama wechselte. Derzeit studiert sie in Frankfurt a. M. bei Michael Schneider Blockflöte, bei Kristin von der Goltz Barockcello. Die achtfache Gewinnerin des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ gewann 2011 einen 1. Preis beim Internationalen Holzbläserwettbewerb „hülsta woodwinds“ in Münster. **Johannes Kasper** studierte Cello bei Michael Flaksman in Mannheim und bei Rafael Rosenfeld an der Musikakademie Basel. Derzeit macht er ein Aufbaustudium im Fach Barockcello bei Kristin von der Goltz. Er erhielt Quartett-Unterricht bei Rainer Schmidt (Hagen-Quartett) und Walter Levin und war u.a. Mitglied der Deutschen Streicherphilharmonie und des Int. Festivalensembles Stuttgart. **Johannes Lang** gewann als jüngster Teilnehmer 2009 den 1. Preis beim Int. Dietrich Buxtehude Orgelwettbewerb an den historischen Orgeln Lübecks und bekam beim 60. Int. Musikwettbewerb der ARD in München im Fach Orgel den Publikumspreis. Er studiert an der Musikhochschule Freiburg Kirchenmusik und Cembalo und ist Organist an der Kreuzkirche Freiburg.

Programm

Georg Philipp Telemann: *Sonata in C-Dur*

Henry Purcell: „*Ground*“ in e-Moll

Francesco Barsanti: *Sonata V in F-Dur*

Moritz Eggert: „*Außer Atem*“

Maki Ishii: „*east.green.spring*“ op. 94

Francesco Rognioni: „*Vestiva i Colli*“

**Violons Vivants**

Kira Kohlmann, Laurent Albrecht Breuninger,
Stefan Krznic und Felix Wulfert | **Violine**

Allegro vivo

Für eine Geige lassen diese Virtuosen jede Bratsche und jedes Cello stehn: vier starke Charaktere, ein einziger unvergleichlicher Klang, temperamentvoll, farbenfroh, geistreich

Über alle Virtuosität hinaus war es sein lebendiges Spiel, dass **Laurent Breuninger** u.a. 1997 zum Preisträger beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel machte. Heute ist er, neben seiner Tätigkeit als Solist und erfolgreicher Komponist, Professor an der Hochschule für Musik Karlsruhe, wo er Kira Kohlmann, Stefan Krznic und Felix Wulfert unterrichtet(e). **Kira Kohlmann** (*1983), GWK-Preisträgerin und zum Beispiel Finalistin beim Internationalen Brahmswettbewerb in Österreich, machte 2011 ihren Master mit Auszeichnung bei ihm. **Stefan Krznic** (*1987) erspielte sich u.a. den 1. Preis beim Wolfgang-Hofmann-Wettbewerb und den 1. Bundespreis „Jugend musiziert“ im Violinrio. Und auch **Felix Wulfert** (*1986) ist Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ und errang u.a. einen 1. Preis beim Kiwanis Wettbewerb.

Programm

Ignaz Lachner: *Quartett G-Dur op. 107 für vier Violinen*

Miklós Rózsa: *Sonate für zwei Violinen op. 15*

Charles Dancla: *Variationen op. 161 über „Ah! Vous dirai-je Maman“*

Pablo de Sarasate: *Navarra op. 33*

Grażyna Bacewicz: *Quartetto per 4 Violini*

Charles Dancla: „*Le carnaval de Venise*“ op. 119

